

**FKS CSSP CSP**

## **Geschäftsbericht 2018**

**Feuerwehr Koordination Schweiz  
FKS**

# Vorwort

---

Geschätzte Leserinnen und Leser

Es freut mich, Ihnen den Geschäftsbericht 2018 der FKS präsentieren zu können. Diese Ausgabe kommt wiederum mit kurzen und knackigen Inhalten daher. Sie hat das Ziel, vom vergangenen Jahr die wichtigsten Tätigkeiten und Geschäfte der FKS in ihren unterschiedlichen Wirkungsfeldern darzulegen und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Partnern in diversen Bereichen aufzuzeigen.



Dieser Bericht bietet aber auch die einzigartige Möglichkeit, den Feuerwehr Instanzen, den Mitarbeitenden des Generalsekretariats und all unseren bereits erwähnten Partnern verschiedenster Couleur für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Nur gemeinsam bringen wir das Feuerwehrwesen der Schweiz vorwärts und stellen sicher, dass die Feuerwehren in der Schweiz als Miliz- oder Berufsorganisation als schnelle und zuverlässige Interventionskraft einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung sowie deren Sachwerte leisten können. Die Feuerwehr Koordination Schweiz wird auch künftig den dazu notwendigen Beitrag leisten - voller Elan und Tatendrang!

Bei der Lektüre des Berichts wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Stefan Häusler, Generalsekretär FKS

## Impressum:



Feuerwehr Koordination  
Schweiz  
Christoffelgasse 6  
3011 Bern



[info@feukos.ch](mailto:info@feukos.ch)



031 505 11 18



[www.feukos.ch](http://www.feukos.ch)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1. Koordination und Harmonisierung im Bereich der Feuerwehrausbildung</b>	<b>4</b>
1.1 Kurswesen	4
1.2 Ausbildungsunterlagen	5
<b>2. Interessenvertretung der FKS gegenüber dem Bund</b>	<b>5</b>
2.1 Rechtsetzungsverfahren	5
2.2 Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten	6
<b>3. Publikation Informationsblätter</b>	<b>7</b>
<b>4. Quality Label</b>	<b>7</b>
<b>5. Versicherung AdF</b>	<b>8</b>
<b>6. Zusammenarbeit mit Partnern</b>	<b>8</b>
<b>7. Informationen aus dem Generalsekretariat</b>	<b>10</b>
7.1 Evaluation Organisationsentwicklung	10
7.2 Neues Personalreglement	10
7.3 Personalwechsel	10
7.4 Umzug des Generalsekretariates	10
<b>8. Statistik</b>	<b>10</b>
8.1 Die Gesamtzahl der Feuerwehrorganisationen nimmt wiederum leicht ab	11
8.2 Der Personalbestand sinkt im üblichen Rahmen	12
8.3 Wiederum mehr Frauen in der Feuerwehr	12
8.4 Die Kader machen fast einen Drittel der Eingeteilten aus	13
8.5 Die Zahl der Einsätze ist gestiegen	13
8.6 Schlussbemerkung	15
<b>9. Jahresrechnung</b>	<b>16</b>

# Geschäftsbericht

---

## 1. Koordination und Harmonisierung im Bereich der Feuerwehrausbildung

Die Koordinations- und Harmonisierungsbemühungen im Ausbildungsbereich wurden auch im Berichtsjahr intensiv weitergeführt. Damit soll erreicht werden, dass die Ausbildung in den Feuerwehren immer stärker auf den gleichen, von allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein akzeptierten Grundlagen erfolgt.

Einerseits sind die von der FKS durchgeführten Aus- und Weiterbildungskurse für Feuerwehrinstruktoren ein wesentlicher Pfeiler der gesamtschweizerischen Koordination und Harmonisierung. Andererseits werden mit gesamtschweizerischen Ausbildungsunterlagen die Grundlagen für eine Harmonisierung der Feuerwehrausbildung geschaffen.

### 1.1 Kurswesen

Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung der FKS folgende Kurse organisiert und durchgeführt:

- **Basiskurse:** Im Rahmen von drei Basiskursen wurden 87 neue Feuerwehrinstruktoren aus allen Landesteilen ausgebildet.
- **Weiterbildungskurse:** Von den ursprünglich 14 organisierten Kursen konnten schlussendlich nur 12 Kurse durchgeführt werden. Die anderen 2 Kurse mussten mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden. Total konnten im Berichtsjahr 255 Feuerwehrinstruktoren weitergebildet werden.
- **Atemschutzkurs:** 50 Instruktoren wurden im Rahmen dieses Fachausbildungskurses ausgebildet, wie sie Feuerwehrangehörige im Bereich Atemschutz fachtechnisch und -taktisch unter Beachtung der spezifischen Sicherheitsvorschriften instruieren können.
- **Einsatzführung:** Im Rahmen dieses Fachausbildungskurses wurden 62 Feuerwehrinstruktoren (davon 12 französisch und 5 italienisch sprechende) ausgebildet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung und Vertiefung der fachspezifischen und taktischen Kenntnissen und Ausbildungsmöglichkeiten, damit sie Feuerwehrangehörige im Bereich der Einsatzführung ausbilden können.
- **Führung Grossereignis:** Dieser Kurs der FKS ist der einzige, der sich nicht ausschliesslich an Feuerwehrinstruktoren richtet, sondern auch an die Führungskräfte der Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz. Nebst Führungskräften mit Gesamteinsatzleiterfunktion gehören insbesondere das höhere Feuerwehrekader, die Führungskräfte von Polizei, Rettungswesen, Zivilschutz, technische Dienste sowie weitere Partner (z.B. Armee) zur Zielgruppe des Kurses. Im Berichtsjahre wurde 110 Teilnehmern vermittelt, wie die Führungsstrukturen und Abläufe zur Bewältigung von Grossereignissen aufgebaut sind und welchen Auftrag und welche Organisation die Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz haben. Der erfolgreiche Kurs wurde zum ersten Mal in Frauenfeld durchgeführt.
- **Der ABC Kurs** wurde neu definiert und mit dem ABC-Klassenlehrerpool in Monthey neu erarbeitet. Der Kurs hat bereits 58 Anmeldungen und ist somit für das Jahr 2019 bereits ausgebucht.

## 1.2 Ausbildungsunterlagen

Im Berichtsjahr wurde wiederum intensiv an zahlreichen Projekten zur Erstellung und Überarbeitung von Ausbildungsunterlagen der FKS gearbeitet. Insbesondere die folgenden Aktivitäten sind an dieser Stelle zu erwähnen:

- Im Zentrum stand das «Handbuch Methodik / Didaktik für die Instruktion», womit die Grundsätze der Erwachsenenbildung adressatengerecht für Feuerwehrinstruktoren aufbereitet wurden, damit deren Lehrtätigkeit in den Kantonen nicht nur fachlich, sondern eben auch methodisch und didaktisch möglichst hochstehend ist. Die Publikation dieses Handbuches konnte termingerecht per Januar 2019 erfolgen. Es erfreut sich grosser Beliebtheit.
- Nachdem im Herbst 2017 das «Handbuch Führung Grossereignisse» publiziert werden konnte, wurde in der Folge als weiteres Hilfsmittel für die Einsatzkräfte der dazugehörige Behelf erarbeitet. In diesem Behelf werden die wichtigsten Eckpunkte des Handbuches zusammengefasst. Dieses Extrakt eignet sich auch wegen seines B6-Formates hervorragend, um vom potentiellen Einsatzleiter eines Grossereignisses jederzeit mitgeführt zu werden.
- Die FKS arbeitet im Berichtsjahr intensiv an der Richtlinie Löschwasserversorgung. Diese Richtlinie wird insbesondere für die Gemeinden, die für die Löschwasserversorgung zuständig sind, eine wertvolle Hilfe in diesem nicht ganz einfachen Thema darstellen. Leider konnte in einigen wesentlichen Punkten keine Einigung mit dem schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) gefunden werden, der bereits im Herbst 2018 eine Weisung Richtlinie für Löschwasserversorgung (W5) publizierte. Die Publikation dieser Richtlinie ist Ende 3. Quartal 2019 in elektronischer Form vorgesehen.
- Schliesslich wurde das Handbuch Materialdienst einer kompletten Überarbeitung unterzogen. Es wird im 2. Quartal 2019 in gedruckter und elektronischer Form publiziert.

## 2. Interessenvertretung der FKS gegenüber dem Bund

### 2.1 Rechtsetzungsverfahren

Im Berichtsjahr verfasste die FKS zu diversen Vernehmlassungsverfahren Musterstellungnahmen zu Händen der Instanzen und der interessierten Partner. Zudem reichte die FKS in ihrem Namen jeweils eine eigene Stellungnahme ein. Besonders wichtig waren dabei:

- Revision Fernmeldegesetz (FMG)  
Die FKS hatte im Rahmen dieser Revision das Ziel, die Feuerwehren von der Pflicht zur Entrichtung einer Verwaltungsgebühr für die Funkkonzession zu befreien. Nachdem das Anliegen im Rahmen der Vernehmlassung nicht aufgenommen wurde, gelang es der FKS, ihren Einfluss im Rahmen der politischen Debatten erfolgreich geltend zu machen. Im Rahmen der parlamentarischen Beratung einigten sich die eidgenössischen Räte schliesslich im Differenzbereinigungsverfahren dem Anliegen der FKS und deren Partnerorganisationen zu folgen und befreiten nebst den Feuerwehren auch die anderen Blaulichtorganisationen von der Verwaltungsgebührenpflicht.  
Damit hat die FKS einen grossen Sieg errungen, welcher insbesondere durch das Lobbying vor den politischen Debatten gelang.
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2019 – Änderungen in der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)  
Bei diesem Vernehmlassungsverfahren war geplant, die Verwendung von Fluortenside enthaltenden Feuerlöschschäumen zu Trainingszwecken aus umweltschutztechnischen Gründen komplett zu verbieten. Dieses Verbot wurde aus Gründen der Sicherheit und der Praktikabilität von der FKS, den Instanzen, den Partner und diverser anderer Organisationen breit bekämpft. Der Widerstand zeigte Wirkung: Das entsprechende Verbot wurde aus der Vorlage gestrichen.

Da der Umweltschutz der FKS aber durchaus auch ein Anliegen ist, wurde in der Folge eine Ad hoc Gruppe Schaum gebildet, welche sich mit der Verwendung von Fluortensiden im Feuerwehrdienst befasst.

- Revision Bundesgesetz über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG)  
Im Vernehmlassungsverfahren zum BZG blieben die von den Kantonen deponierten Anliegen weitgehend unberücksichtigt. Dank der Einflussnahme der RK MZF wurde jedoch in der Folge eine Subkommission der SIK-N eingesetzt, welche die zwischen BABS und RK MZF strittigen Punkte bereinigen soll.
- Revision diverser Verordnungen im Strassenverkehrsrecht
  - Gleichstellung von Feuerwehrfahrzeugen mit Arbeitsmotorwagen (blaue Kontrollschilder; Art. 13 Abs. 2 lit. d VTS)  
Feuerwehrfahrzeuge werden den Arbeitsmotorwagen gleichgestellt. Sämtliche Feuerwehrfahrzeuge können neu somit mit blauen Kontrollschildern eingelöst werden (Vorteil: tiefere Steuern und längerer Prüfintervall). Allerdings wurde die Einschränkung gemacht, dass nur Fahrzeuge erfasst sind, mit denen ausschliesslich Angehörige und Material der betreffenden Organisation befördert werden. Somit ist z.B. ein Seniorenausflug mit dem Mannschaftstransporter nicht mehr möglich, resp. nicht versichert. Die Feuerwehren haben aber gemäss Art. 13 Abs. 4 VTS die Wahl, ob sie einzelne Fahrzeuge doch mit einem weissen Kontrollschild einlösen wollen.
  - Verwendung des Zweiklanghorns in der Nacht (Art. 16 Abs. 3 und 4 VRV)  
Die Artikel wurden wie von uns gefordert angepasst. Künftig ist auf Verordnungsstufe festgehalten, dass das Blaulicht bei nächtlichen dringlichen Dienstfahrten ohne Wechselklanghorn verwendet werden darf, solange der Fahrzeugführer nicht wesentlich von den Verkehrsregeln abweicht und sein besonderes Vortrittsrecht nicht beansprucht.
  - Revision der Führerausweissvorschriften (OPERA 3; Art. 3 VZV, etc.)  
Ziel war es, dass AdF mit dem Führerausweis der Kategorie B Fahrzeuge bis 5 Tonnen fahren dürfen. Diese Forderung wurde nicht aufgenommen. Das ASTRA hat diese Änderung in der Vernehmlassung nicht zur Diskussion gestellt, wird aber voraussichtlich im 2019 der neuen Departementsvorsteherin einen Antrag über das weitere Vorgehen unterbreiten. Definitiv entscheiden wird der Bundesrat.

## 2.2 Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten

Das Generalsekretariat nimmt in diversen Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten Einsitz und vertritt dort die Interessen der Feuerwehrinstanzen, resp. der Feuerwehren. Besonders wichtig waren dabei:

- Telekommunikation – Umsetzung der Strategie Notrufe  
Die FKS hat im Berichtsjahr gemeinsam mit den zuständigen Vertretern der Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten (KKPKS) sowie des Interverband für Rettung (IVR) an der Umsetzung der Strategie Notrufe gearbeitet.  
Im Zentrum stand dabei die Einführung des Systems eCall112, bei welchen aus Fahrzeugen neueren Datums unter gewissen Umständen automatisch ein Notruf abgesetzt wird. Leider konnte im Berichtsjahr keine Lösung konzipiert werden, welche den strategischen und technischen Vorstellungen der Blaulichtorganisationen respektive deren Notrufzentralen entsprechen. Grund der Verzögerung ist der Umstand, dass die rechtliche Vorgaben auf eidgenössischer Ebene (noch) nicht dem Stand der Technik entsprechend und zudem auch unklar ist, welche Trägerschaft die notwendigen Investitionen zu finanzieren hat.  
Nebst dem Thema eCall112 haben sich die FKS, die KKPKS sowie der IVR dem strategischen Ziel zur Schaffung eines gemeinsamen Notrufgremiums gewidmet. Ziel eines solchen Gremiums ist es, die strategischen, technischen aber auch einsatztaktischen Fragestellungen interdisziplinär zu diskutieren und zu koordinieren. Dieses Gremium konnte im Berichtsjahr konzeptioniert, dessen Aufgaben beschrieben und seine Zusammensetzung festgelegt werden. Das Gremium wird somit im 2019 seine operative Arbeit aufnehmen können.
- Aktualisierung der Strategie ABC-Schutz Schweiz aus dem Jahr 2007 der Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz (KomABC)

Im Hinblick auf den Wandel der Bedrohungs- und Gefahrenlage hat sich die KomABC dazu entschieden, unter Einbezug von Experten eine neue ABC-Schutz-Strategie inklusive Aktionsplan zu entwickeln. Die entsprechenden Entwürfe wurden im Rahmen von zwei Workshops mit allen relevanten Akteuren diskutiert. Die FKS nahm an diesen Workshops mit einer Dreierdelegation teil und brachte die Interessen der Feuerwehren ein.

- **Auslegeordnung ABC**

Im Zusammenhang mit den Leistungen von Bund und Kantonen im ABC-Bereich sind verschiedene Fragen offen. Aus diesem Grund beauftragte die politische Plattform des Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) das BABS mit einem Projekt zur Klärung der Zuständigkeiten, Leistungen und Defizite im Aufgabengebiet des ABC-Schutzes sowie die Beschreibung der Leistungen des Bundes und der Kantone zur Bewältigung von ABC-Ereignissen. Die Arbeitsgruppe, von der die FKS Mitglied ist, traf sich Ende 2018 zu einer ersten Sitzung.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass sich die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Stellen des Bundes konstruktiv und angenehm gestaltet, wofür hiermit herzlichst gedankt sei.

### 3. Publikation Informationsblätter

Die FKS wurde regelmässig von Dritten (Feuerwehr-Organisationen, Industrie, etc.) um ihre Meinung zu aktuellen Themen, insbesondere im feuerwehrtechnischen Bereich, angefragt. Die FKS hat sich bei solchen Anfragen in der Regel nur sehr zurückhaltend geäussert.

Im Berichtsjahr hat sich aber gezeigt, dass für eine Stellungnahme der FKS seitens der Feuerwehren ein starkes Bedürfnis besteht und die FKS ihre Verantwortung als Vertreterin der Feuerwehrinstanzen wahrnehmen muss. Aus diesem Grund hat die SFIK entschieden, künftig zu wichtigen aktuellen Themen Informationsblätter zu veröffentlichen. Ein erstes solches Informationsblatt wurde Ende 2018 zur Haltung der FKS in Bezug auf die europäische Verordnung über persönliche Schutzausrüstung (EU-PSA-Verordnung) sowie die entsprechende Ausführungsverordnung in der Schweiz veröffentlicht. Ebenfalls Ende 2018 wurde das Informationsblatt zur Haltung der FKS in Bezug auf die Einsatzhygiene und die Schwarz/Weiss – Trennung veröffentlicht. Weitere Informationsblätter werden folgen. Ein regelmässiger Blick auf die Website der FKS (<http://www.feukos.ch/de/unterlagen/informationsblatter/>) lohnt sich!

### 4. Quality Label

Gemäss den Zielsetzungen der Konzeption 2015 ist ein zentraler Auftrag der FKS die Harmonisierung der Feuerwehrausbildung. Nebst der zentralen Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrinstruktoren durch die FKS soll dieses Ziel auch durch eine Qualitätssicherung im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf Stufe der einzelnen Feuerwehren und deren Mitglieder erreicht werden.

Anbieter von Feuerwehrausbildungen haben daher die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote bei der FKS mit dem sogenannten Quality Label zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat bestätigt, dass das Ausbildungsangebot fachlich und inhaltlich den gesamtschweizerischen Standards entspricht. Bei diesen Standards handelt es sich entweder um die Reglemente,

Handbücher und anderweitigen Publikation der FKS selber oder aber um die von der FKS anerkannten Ausbildungsunterlagen von Dritten (z.B. des schweizerischen Feuerwehrverbandes). Das Zertifikat gibt dem Anbieter von Feuerwehrausbildungen sowie auch dessen Kunden die Gewissheit, dass sein auditiertes Kurs fachlich den gesamtschweizerischen Standards entspricht. Zudem dient es auch der FKS als Controlling-Instrument um festzustellen, inwieweit die von ihr



erarbeiteten oder anerkannten Ausbildungsgrundlagen in den Kursen auch effektiv vermittelt werden.

Im 2018 konnte die FKS das Quality Label an folgende Anbieter von Feuerwehrausbildungen vergeben:

Anbieter	Zertifizierter Kurs
Feuerwehrinspektorat Bern	Fachdienstkaderausbildung Ausbilder Feuerwehr
Feuerwehrinspektorat Luzern	WBK Katastropheneinsatzleiter KEL (2 Teile)
Fachstelle Brandschutz Armee/VBS	Einführungskurs Betriebsfeuerwehren
Fachstelle Brandschutz Armee/VBS	Grundkurs Atemschutz Betriebsfeuerwehren
Vogt AG	Lüfter-Kurs
Vogt AG	TLF- und Motorspritzen-Maschinisten-Kurs

## 5. Versicherung AdF

Die per 01.01.2018 eingeführte gesamtschweizerische Versicherungslösung für Angehörige der Feuerwehr der FKS, des Schweizerischen Feuerwehrverbandes (SFV) und der Vereinigung schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) gelangte im vergangenen Jahr zum ersten Mal zur Anwendung. Erfreulicherweise mussten keine Todes- oder Invaliditätsfälle verzeichnet werden. Die unter den drei Partnern FKS, SFV und VSBF definierten Prozesse funktionieren reibungslos.

Insgesamt wurden per 31.12.2018 196 Schadenfälle gemeldet. Davon betrafen 146 die Unfall-, 33 die Sach-, 11 die Kasko-, 3 die Haftpflicht- und ebenfalls 3 die Rechtsschutzversicherung. Von den gesamthaft 196 Schadenfällen konnten 168 mit Schadenzahlungen von total CHF 36213.60 abgeschlossen werden, 28 Fälle sind noch offen.

## 6. Zusammenarbeit mit Partnern

Die FKS pflegte im Berichtsjahr wiederum einen regen Austausch mit den Partnerorganisationen. Im Bereich des Feuerwesens wurde die intensive Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) und der Vereinigung schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) konsolidiert.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Blaulichtorganisationen Polizei und Rettungssanität kann als konstruktiv und zielführend bezeichnet werden. Gemeinsame Projekte standen und stehen insbesondere im Bereich Telekommunikation und Notrufwesen an.

Als grosses gemeinsames Erfolgserlebnis der Blaulichtorganisationen, kann das Projekt Rettungsgasse bezeichnet werden. Da die Einsatzkräfte auf Autobahnen immer wieder mit der Situation konfrontiert sind, nicht zur Unfallstelle vordringen zu können, konnte beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) erreicht werden, dass im Rahmen einer ohnehin geplanten Revision der Verkehrsregelverordnung neu auch die Pflicht zur Bildung einer Rettungsgasse aufgenommen wird. Zwar hat der Bundesrat die entsprechende Verordnungsänderung noch



---

nicht genehmigt und in Kraft gesetzt, das Vorhaben erfuhr im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens jedoch keinen Widerstand. Gemeinsam mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) konnte zudem eine gesamtschweizerische Aktion durchgeführt werden, in deren Rahmen an den Plakattafeln bei Autobahneinfahrten die Lenker für das Bilden und Freihalten der Rettungsgasse sensibilisiert werden.

Schliesslich ist auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der RK MZF und deren Generalsekretär sowie der anderen angegliederten Fachkonferenz KVMBZ hervorzuheben.

Zur Pflege dieser Partnerbeziehungen lud die FKS am 16. Oktober 2018 kantonale, eidgenössische und gar internationale Gäste aus der Politik, den Blaulichtorganisationen, den Partnern im Bevölkerungsschutz und der Armee zum zweiten Event4Partners ein. Der FKS war es ein grosses Anliegen, diesen Vertretern verschiedenster Fachbereiche für die erfolgreiche Zusammenarbeit zu danken. Insbesondere sollte der Event aber auch dazu dienen, die vorhandenen Beziehungen ungezwungen zu pflegen und allenfalls sogar neue zu knüpfen. Der Event fand im Rahmen des bereits erwähnten Fachausbildungskurses „Führung Grossereignis“ in Frauenfeld statt. Die Gäste hatten am darauffolgenden Tag die Möglichkeit, am Besuchstag des Kurses teilzunehmen und sich ein Bild von der gemeinsamen Ausbildung der Partnerorganisationen zu machen.

Allen Partnern sei an dieser Stelle für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit herzlichst gedankt.

## **7. Informationen aus dem Generalsekretariat**

### **7.1 Evaluation Organisationsentwicklung**

Im 2015 wurde bei der FKS eine grössere Organisationsentwicklung durchgeführt, in deren Rahmen die Strukturen der Organisation stark verändert wurden. Beispielsweise wurde ein neuer Vorstand, bestehend aus jeweils fünf Vertretern der IK und der SFIK gebildet. Daneben wurde aber auch das Organigramm des Generalsekretariates und die Stellenprofile den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und der Personalpool aufgestockt. Die neue Organisation wurde auf den 01. Juli 2016 in Kraft gesetzt und es wurde festgelegt, dass die Tauglichkeit der Änderungen nach zwei Jahren überprüft werden soll.

Im 2018 wurde nun mit der entsprechenden Evaluation der Organisationsentwicklung begonnen. Diese wurde in die zwei Bereiche „Generalsekretariat“ und „Gesamtorganisation FKS“ unterteilt.

Für die Überprüfung des Bereichs „Generalsekretariat“ wurden mit externer Unterstützung insbesondere die Prozesse auf dem Generalsekretariat, die Aufgaben der einzelnen Mitarbeitenden, die Zusammenarbeit innerhalb des Generalsekretariates und mit Dritten (externe Partner) durchleuchtet. Dabei wurden verschiedene Handlungsfelder identifiziert, welche teilweise bereits in Angriff genommen und gelöst wurden. Andere werden das Generalsekretariat auch noch in den folgenden Jahren beschäftigen..

Dem Bereich „Gesamtorganisation FKS“ widmete sich der Vorstand der FKS im Rahmen eines Workshops. Der Vorstand hat für diesen Bereich diverse Handlungsfelder identifiziert, welche im Rahmen eines weiteren Workshops Ende des laufenden Jahres vertieft bearbeitet und die weiteren Massnahmen definiert werden.

### **7.2 Neues Personalreglement**

Bisher galt für die Mitarbeitenden des Generalsekretariats jeweils das gleiche Personalreglement wie für die Mitarbeitenden der Vereinigung kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG). Dies erwies sich jedoch in der Praxis nicht als sinnvoll, da gewissen Rahmenbedingungen bei den beiden Organisationen nicht identisch sind. Aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten und insbesondere aufgrund anderen Strukturen wurde unter Einbezug der Mitarbeitenden ein neues, modernes Personalreglement erarbeitet. Dieses wurde schliesslich vom Vorstand verabschiedet und per 01.01.2019 in Kraft gesetzt.

### **7.3 Personalwechsel**

Das Jahr 2018 war für das Generalsekretariat geprägt von mehreren Abgängen von teilweise langjährigen Mitarbeitenden. Die entsprechenden Vakanzen konnten unterdessen alle wieder besetzt werden.

### **7.4 Umzug des Generalsekretariates**

Die FKS rückte dem Ziel, das Generalsekretariat an einen neuen Standort zu überführen, im Berichtsjahr einen grossen Schritt näher. Nachdem das Konzept für den Mieterausbau mehrmals überarbeitet und an den vorgegebenen Kostenrahmen angepasst werden musste, konnte bis Ende Jahr die Bauplanung abgeschlossen werden. Die Ausführung war für das 1. Quartal 2019 und der Umzug des Generalsekretariats Anfangs des 2. Quartals geplant.

## **8. Statistik**

Mit den von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen erhobenen Daten lassen sich seit 2005 die Entwicklungen im schweizerisch-liechtensteinischen Feuerwehrwesen darstellen.

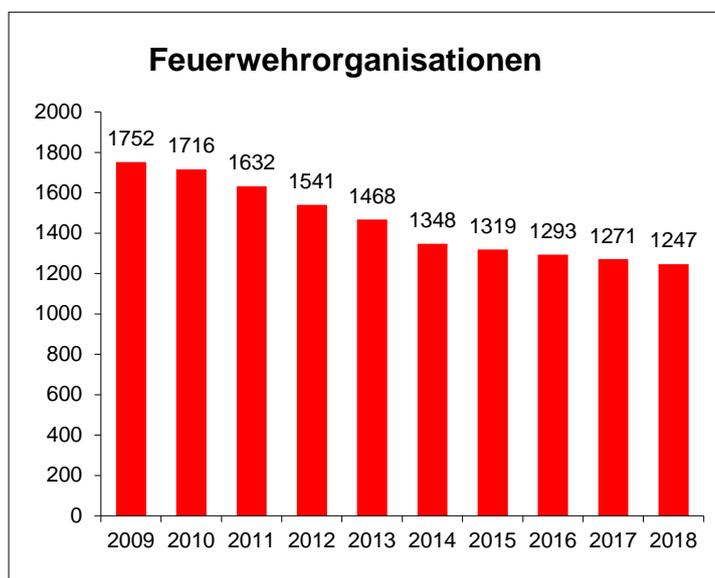
Die Feuerwehrstatistik für das Jahr 2018 zeigt wiederum den eindrücklichen Leistungsausweis der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Zu jeder Tages- und Nachtzeit wurden 854'651 Einsatzstunden in 77'304 alarmmässigen Einsätzen geleistet. Dies entspricht ei-

nem Anstieg von 4'519 Einsätzen (+ 6.2 %), resp. 39'650 Einsatzstunden (+ 4.9 %). Dazu kommen 9'714 geplante Einsätze mit 58'617 Einsatzstunden.

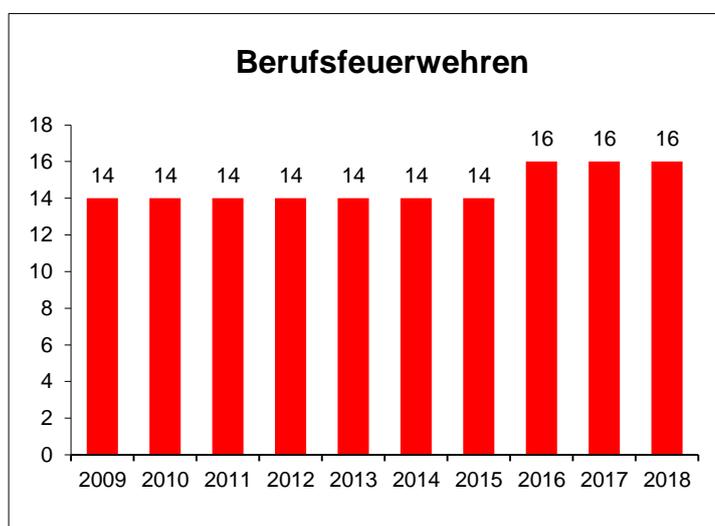
### 8.1 Die Gesamtzahl der Feuerwehrg Organisationen nimmt wiederum leicht ab

Zum Jahreswechsel 2018/19 betrug die Zahl der Feuerwehrg Organisationen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1'247 (-24). Dazu zählen neben Orts- und Stützpunktfeuerwehren auch 181 Betriebsfeuerwehren im Milizsystem sowie 16 Berufsfeuerwehren.

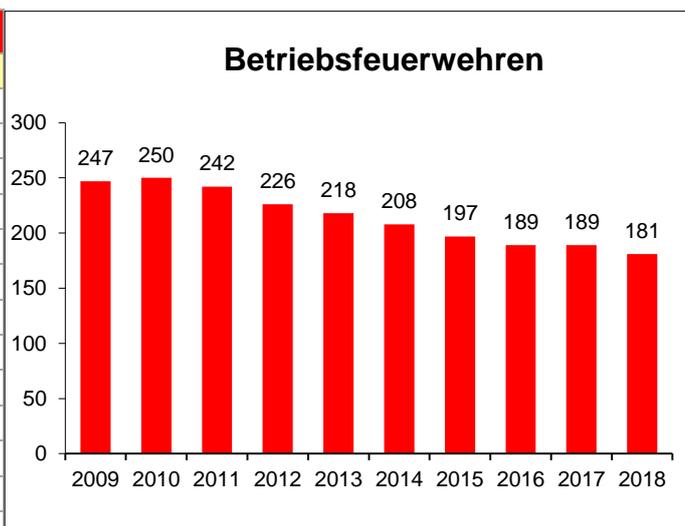
Feuerwehrg Organisationen			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2005	2223	n.e.	n.e.
2006	2114	-109	-4.9%
2007	1985	-129	-6.1%
2008	1870	-115	-5.8%
2009	1752	-118	-6.3%
2010	1716	-36	-2.1%
2011	1632	-84	-4.9%
2012	1541	-91	-5.6%
2013	1468	-73	-4.7%
2014	1348	-120	-8.2%
2015	1319	-29	-2.2%
2016	1293	-26	-2.0%
2017	1271	-22	-1.7%
<b>2018</b>	<b>1247</b>	<b>-24</b>	<b>-1.9%</b>



Berufsfeuerwehren			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2005	14	n.e.	n.e.
2006	13	-1	-7.1%
2007	15	2	15.4%
2008	14	-1	-6.7%
2009	14	0	0.0%
2010	14	0	0.0%
2011	14	0	0.0%
2012	14	0	0.0%
2013	14	0	0.0%
2014	14	0	0.0%
2015	14	0	0.0%
2016	16	2	14.3%
2017	16	0	0.0%
<b>2018</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>



Betriebsfeuerwehren			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz %
2005	265	n.e.	n.e.
2006	263	-2	-0.8%
2007	278	15	5.7%
2008	252	-26	-9.4%
2009	247	-5	-2.0%
2010	250	3	1.2%
2011	242	-8	-3.2%
2012	226	-16	-6.6%
2013	218	-8	-3.5%
2014	208	-10	-4.6%
2015	197	-11	-5.3%
2016	189	-8	-4.1%
2017	189	0	0.0%
<b>2018</b>	<b>181</b>	<b>-8</b>	<b>-4.2%</b>

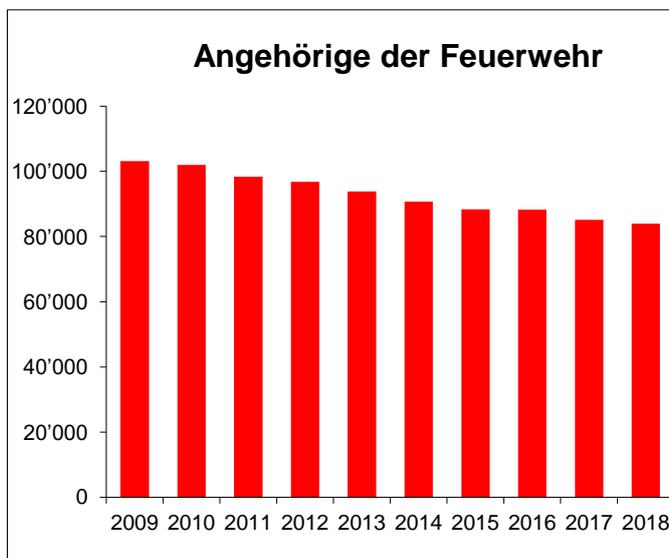


### 8.2 Der Personalbestand sinkt im üblichen Rahmen

Ende 2018 betrug der gesamte Personalbestand der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 83'979 Angehörige der Feuerwehren (-1'185).

Diese Abnahme des Personalbestandes um -1.39% bewegt sich im normalen Rahmen der letzten Jahre. Eine Ausnahme bildete dabei das Jahr 2017, in welchem in einigen Kantonen ein neues System für die Erfassung der Feuerwehren eingeführt wurde und damit die statistischen Angaben präziser erhoben werden konnten (z.B. Eliminierung von Fehlern infolge doppelter Erfassung einzelner AdF).

AdF			
Jahr	Anzahl	Differenz	Differenz%
2005	115'370	n.e.	n.e.
2006	113'715	-1'655	-1.43%
2007	107'856	-5'859	-5.15%
2008	104'695	-3'161	-2.93%
2009	103'202	-1'493	-1.43%
2010	101'985	-1'217	-1.18%
2011	98'368	-3'617	-3.55%
2012	96'792	-1'576	-1.60%
2013	93'867	-2'925	-3.02%
2014	90'767	-3'100	-3.30%
2015	88'386	-2'381	-2.62%
2016	88'252	-134	-0.15%
2017	85'164	-3'088	-3.50%
<b>2018</b>	<b>83'979</b>	<b>-1'185</b>	<b>-1.39%</b>



### 8.3 Wiederum mehr Frauen in der Feuerwehr

Der Frauenanteil in den Feuerwehrorganisationen stieg um fast 0.4 % an und beträgt neu 9.9%, wobei zwischen den einzelnen Kantonen erhebliche Unterschiede bestehen.

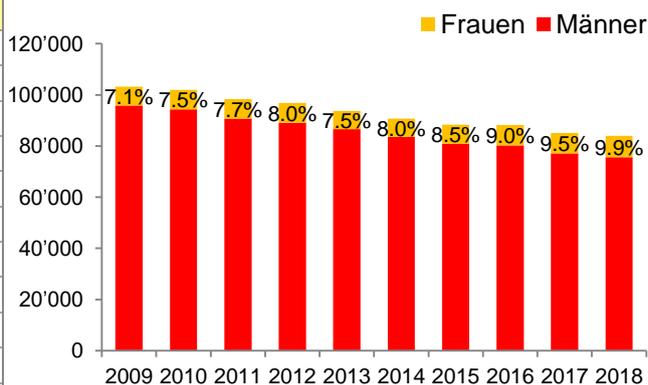
Dieser Anstieg des Frauenanteils fällt umso mehr ins Gewicht, wenn man den gesamthaften Rückgang der Anzahl AdF um 1'185 Personen betrachtet.

Seit 2007 hat sich der Frauenanteil schweizweit von 5% auf 9.9% fast verdoppelt.

### Männer-Frauen-Anteil

Jahr	Männer	Frauen	Männer%	Frauen%
2007	102'442	5'414	95.0%	5.0%
2008	97'837	6'858	93.4%	6.6%
2009	95'864	7'338	92.9%	7.1%
2010	94'325	7'660	92.5%	7.5%
2011	90'776	7'590	92.3%	7.7%
2012	89'070	7'722	92.0%	8.0%
2013	86'622	7'045	92.5%	7.5%
2014	83'549	7'218	92.0%	8.0%
2015	80'862	7'524	91.5%	8.5%
2016	80'297	7'955	91.0%	9.0%
2017	77'111	8'053	90.5%	9.5%
<b>2018</b>	<b>75'645</b>	<b>8'334</b>	<b>90.1%</b>	<b>9.9%</b>

### Männer-Frauen-Anteil



#### 8.4 Die Kader machen fast einen Drittel der Eingeteilten aus

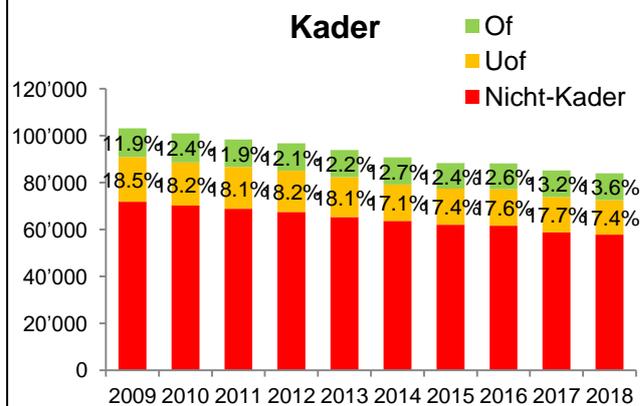
Die Feuerwehrkader sind – neben den rund 1'300 Feuerwehrinstruktoren – für die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehren verantwortlich und übernehmen im Einsatz Führungsaufgaben.

Im 2018 hat die Anzahl der Kaderangehörigen im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um 230 auf neu 26'047 leicht abgenommen, wobei die Anzahl Offiziere um 168 leicht zugenommen hat, die Anzahl der Unteroffiziere aber um 398 abgenommen hat.

### Kader

Jahr	Nicht-Kader	Of	Uof	Of%	Uof%
2007	75'230	12'880	19'746	11.9%	18.3%
2008	72'468	12'699	19'528	12.1%	18.7%
2009	71'876	12'258	19'068	11.9%	18.5%
2010	70'213	12'486	18'360	12.4%	18.2%
2011	68'858	11'702	17'808	11.9%	18.1%
2012	67'486	11'738	17'568	12.1%	18.2%
2013	65'406	11'491	16'970	12.2%	18.1%
2014	63'696	11'544	15'527	12.7%	17.1%
2015	62'094	10'943	15'349	12.4%	17.4%
2016	61'619	11'121	15'512	12.6%	17.6%
2017	58'887	11'226	15'051	13.2%	17.7%
<b>2018</b>	<b>57'932</b>	<b>11'394</b>	<b>14'653</b>	<b>13.6%</b>	<b>17.4%</b>

### Kader



#### 8.5 Die Zahl der Einsätze ist gestiegen

Alle alarmmässigen Einsätze der Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein werden in der jährlichen Feuerwehrstatistik nach der Anzahl der Einsätze einerseits sowie nach den Einsatzstunden andererseits erfasst. Zudem werden die Hauptkategorien der Einsätze in den Kernaufgaben ermittelt.

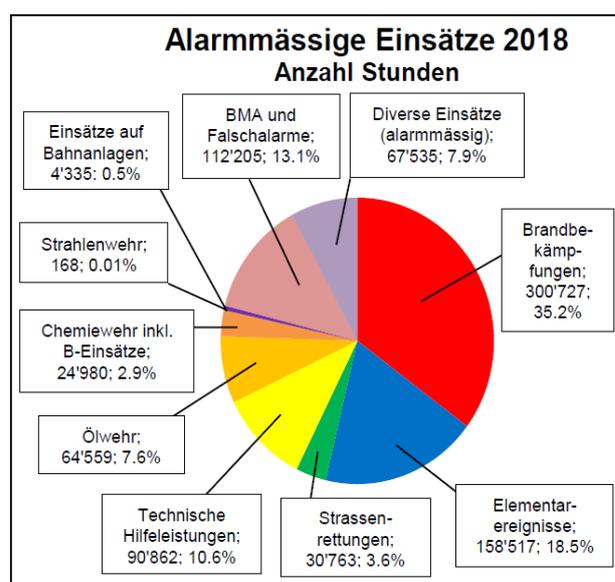
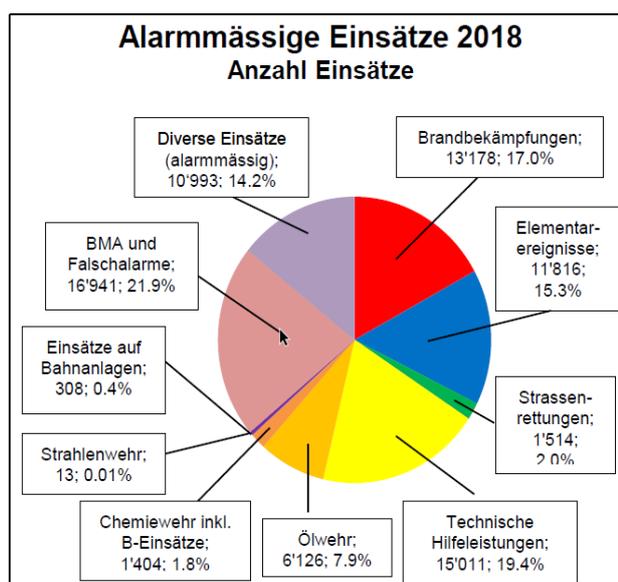
Im Jahr 2018 wurden bei 77'304 alarmmässigen Ereignissen unterschiedlichste Schadenlagen bewältigt. Darunter fallen vom effektiven Brandfall über eine Vielzahl von auf Brandmeldeanlagen zurückzuführende Alarmierungen (inkl. Falschalarme) bis zu einer erheblichen Zahl von technischen Hilfeleistungen.

Zu beachten ist insbesondere, dass im Jahr 2018 die Anzahl der Elementarereignisse wieder massiv zugenommen haben, nachdem diese 2017 relativ stark gesunken sind. Auch im 2018 stieg zudem die Anzahl der technischen Hilfeleistungen wiederum an.

Gewisse Schadenereignisse ereignen sich zwar verhältnismässig selten, haben jedoch oft erhebliche psychologische Auswirkungen (z.B. Strassenrettungen) oder erfordern entsprechende Spezialisierungen (z.B. Chemiewehr, Strahlenwehr, Einsätze auf Bahnanlagen).

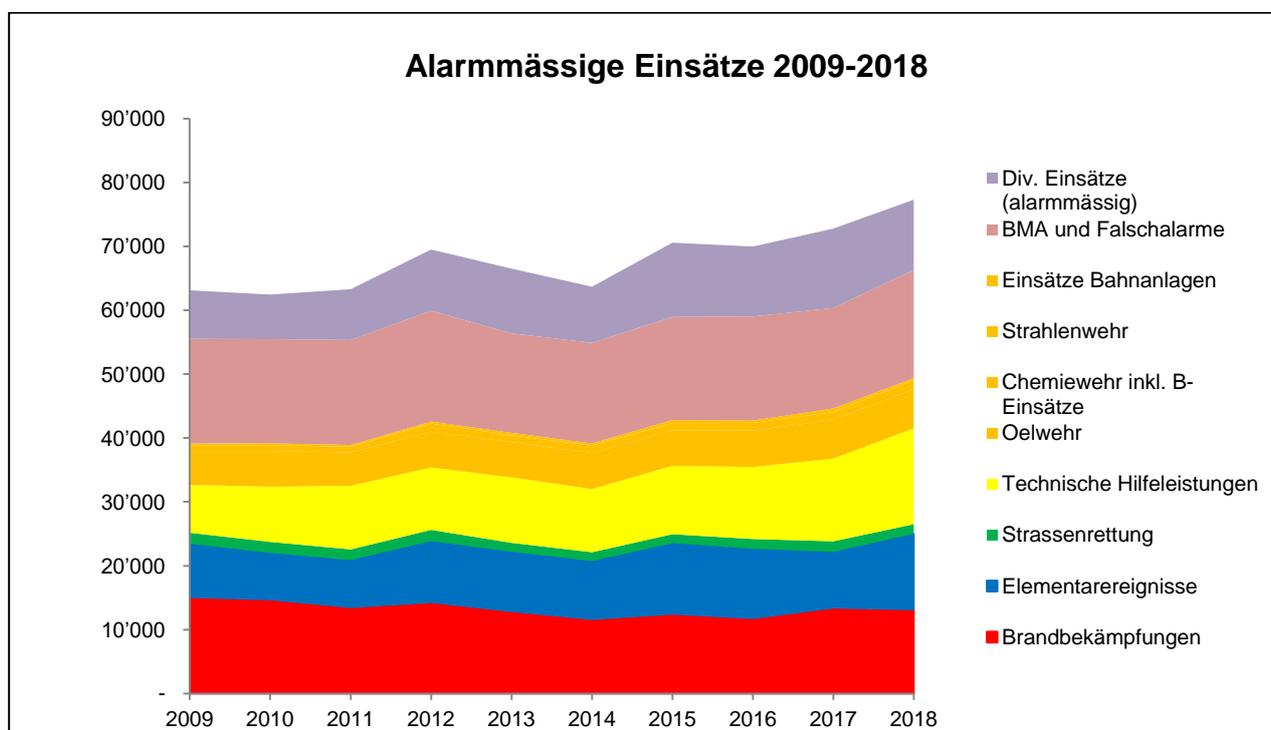
<b>Alarmmässige Einsätze - Anzahl Einsätze</b>	<b>2017</b>		<b>2018</b>		<b>Differenz</b>
Brandbekämpfungen	13'437	18.5%	13'178	17.0%	-259
Elementarereignisse	8'740	12.0%	11'816	15.3%	3'076
Strassenrettung	1'658	2.3%	1'514	2.0%	-144
Technische Hilfeleistungen	12'946	17.8%	15'011	19.4%	2'065
Ölwehr	6'066	8.3%	6'126	7.9%	60
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	1'192	1.6%	1'404	1.8%	212
Strahlenwehr	20	0.0%	13	0.0%	-7
Einsätze auf Bahnanlagen	570	0.8%	308	0.4%	-262
BMA und Falschalarme	15'724	21.6%	16'941	21.9%	1'217
Diverse Einsätze (alarmmässig)	12'432	17.1%	10'993	14.2%	-1'439
<b>Total alarmmässige Einsätze - Anzahl Einsätze</b>	<b>72'785</b>	<b>100.0%</b>	<b>77'304</b>	<b>100.0%</b>	<b>4'519</b>

<b>Alarmmässige Einsätze - Anzahl Stunden</b>	<b>2017</b>		<b>2018</b>		<b>Differenz</b>
Brandbekämpfungen	333'653	40.9%	300'727	35.2%	-32'926
Elementarereignisse	103'995	12.8%	158'517	18.5%	54'522
Strassenrettung	31'133	3.8%	30'763	3.6%	-370
Technische Hilfeleistungen	85'384	10.5%	90'862	10.6%	5'478
Ölwehr	63'717	7.8%	64'559	7.6%	842
Chemiewehr inkl. B-Einsätze	20'785	2.6%	24'980	2.9%	4'195
Strahlenwehr	179	0.0%	168	0.0%	-11
Einsätze auf Bahnanlagen	6'957	0.9%	4'335	0.5%	-2'622
BMA und Falschalarme	106'280	13.0%	112'205	13.1%	5'925
Diverse Einsätze (alarmmässig)	62'918	7.7%	67'535	7.9%	4'617
<b>Total alarmmässige Einsätze - Anzahl Stunden</b>	<b>815'001</b>	<b>100.0%</b>	<b>854'651</b>	<b>100.0%</b>	<b>39'650</b>



## Alarmlässige Einsätze 2005-2018

Jahr	Total	Brandbekämpfungen	Elementarereignisse	Strassenrettung	Technische Hilfeleistungen	Oelwehr	Chemiewehr inkl. B-Einsätze	Strahlenwehr	Einsätze Bahnanlagen	BMA und Falschalarme	Div. Einsätze (alarmlässig)
2005	69'339	14'823	13'102	1'787	9'161	4'776	712	12	101	17'202	7'663
2006	71'005	16'307	12'162	1'735	7'949	4'587	893	18	181	16'249	11'024
2007	71'020	13'408	14'746	1'714	8'354	5'466	872	13	241	15'634	10'572
2008	64'865	15'503	8'846	1'597	8'846	5'275	1'000	11	199	16'420	7'168
2009	63'124	15'094	8'351	1'727	7'489	5'296	885	17	297	16'361	7'607
2010	62'457	14'731	7'281	1'732	8'649	5'568	931	16	274	16'293	6'982
2011	63'294	13'523	7'362	1'679	9'950	5'248	881	14	259	16'418	7'960
2012	69'509	14'304	9'541	1'777	9'770	5'611	1'248	12	318	17'346	9'582
2013	66'517	12'893	9'299	1'403	10'248	5'523	1'062	26	365	15'558	10'140
2014	63'686	11'658	9'077	1'391	9'886	5'651	1'141	15	341	15'737	8'789
2015	70'578	12'477	11'060	1'406	10'713	5'496	1'188	19	448	16'142	11'629
2016	69'975	11'803	10'850	1'541	11'277	5'701	1'190	19	353	16'283	10'958
2017	72'785	13'437	8'740	1'658	12'946	6'066	1'192	20	570	15'724	12'432
<b>2018</b>	<b>77'304</b>	<b>13'178</b>	<b>11'816</b>	<b>1'514</b>	<b>15'011</b>	<b>6'126</b>	<b>1'404</b>	<b>13</b>	<b>308</b>	<b>16'941</b>	<b>10'993</b>



### 8.6 Schlussbemerkung

Die statistischen Angaben geben zwar einen Überblick über die Entwicklungen im Feuerwehrwesen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Interpretation der Zahlen muss jedoch primär auf kantonaler Ebene erfolgen, sind doch die Unterschiede zwischen den Kantonen aufgrund der Fläche, der Topographie, der Bevölkerungsstruktur und der politischen Struktur erheblich.

Der vollständige Bericht zur Statistik 2018 kann auf der Website der FKS unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://www.feukos.ch/de/unterlagen/feuerwehrstatistik/>

## 9. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 43'060 ab. Damit erhöht sich das Vermögen per 31.12.2018 auf rund CHF 76'700.

<b>Erfolgsrechnung</b>		
	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
<b>1 Rechnungskreis 1: Basisfinanzierung</b>		
Ertrag aus Dienstleistungen	5'252	
Beiträge der Kantone	1'640'000	
Einlage aus Kreis 2	283'000	
<b>ERTRAG</b>	<b>1'928'252</b>	
Dienstleistungsaufwand		72'613
Personalaufwand		1'255'298
Betriebsaufwand		520'416
<b>AUFWAND</b>		<b>1'848'325</b>
Saldo		79'926
<b>2 Rechnungskreis 2: Kurskostenfinanzierung</b>		
Einnahmen Kurswesen	1'423'275	
<b>ERTRAG</b>	<b>1'423'275</b>	
Kosten Kurswesen		739'418
Personalaufwand Kursstäbe		283'710
Kosten Entwicklung Kurse		20'000
Entnahme zu Gunsten Kreis 1		283'000
<b>AUFWAND</b>		<b>1'326'128</b>
Saldo		97'147
<b>3 Rechnungskreis 3: Projektfinanzierung</b>		
Spezialfinanzierung	185'000	
Einlage aus Kreis 4	0	
<b>ERTRAG</b>	<b>185'000</b>	
Total Aufwand Projekte		185'000
<b>AUFWAND</b>		<b>185'000</b>
Saldo		0
<b>4 Rechnungskreis 4: Fonds</b>		
Verkäufe HB + Regl. inkl. Versandspesen	140'570	
Dienstl.- und Zertifizierungsertrag	30'000	
<b>ERTRAG</b>	<b>170'570</b>	
Kosten HB + Regl.		140'419
Ausserordentliche Abschreibung Lager		150'000
Kosten Quality Label		14'164
Entnahme zu Gunsten Kreis 3		0
<b>AUFWAND</b>		<b>304'583</b>
Saldo		-134'013
<b>Übersicht alle Kreise</b>		
Ertrag alle Rechnungskreise	3'707'097	
Aufwand alle Rechnungskreise		3'664'037
Saldo		43'060

## Bilanz per 31.12.2018

	2017	2018
<b>Aktiven</b>		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	238	577
BEKB Kontokorrent Nr. 16 252.501.2.23	152'234	16'131
BEKB Sparkonto Nr. 42 4.036.465.81	2'077	2'077
RAIFFEISEN Kontokorrent Nr. 61.9324.2	219	420'381
RAIFFEISEN Baukonto Nr. 61.9324.1	0	385'736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52'151	19'185
Forderungen gegenüber Eidg. Steuerverwaltung	174	5'894
Vorbezug Weiterentwicklung FKS	0	673
Vorbezug AGr Fachkurs ABC	185	80'835
Vorauszahlungen für Übersetzungen	60'141	92'100
Lagerbestand Reglemente	329'254	155'580
Aktive Rechnungsabgrenzung	41'422	21'530
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>638'093</b>	<b>1'200'699</b>
<i>Anlagevermögen</i>		
RAIFFEISEN Bank Genossenschaftsanteilschein	200	200
RAIFFEISEN Anlagekonto Nr. 61.9328.4	0	200'000
Mobilien + Einrichtungen	3'000	1
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3'200</b>	<b>200'201</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>641'293</b>	<b>1'400'900</b>
<b>Passiven</b>		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	104'287	309'989
RAIFFEISEN Basiskreditvertrag	0	416'250
Durchlaufkonto Löhne	11'919	3'625
Verbindlichkeiten Eidg. Steuerverwaltung	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	24'896	13'000
Rückstellungen Ferien- und Überzeit	105'000	150'000
Rückstellung Personalbeschaffung	0	15'000
Rückstellung Unterhalt und Reparaturen	0	14'300
Rückstellung DMS Beschaffung Software	0	50'000
Rückstellung Kosten Entwicklung Kurse	0	20'000
Rückstellung Vorauszahlung für Audits 2018	14'000	0
Rückstellung Projekt HB Führung Grossereignis	0	1'200
Rückstellung Projekt HB Methodik/Didaktik	111'970	73'090
Rückstellung Projekt HB Materialdienst (i)	29'903	1'914
Rückstellung Projekt HB ABC (i)	50'000	50'000
Rückstellung Projekt Internetplattform Funkkonz.	20'000	20'000
Rückstellung Richtlinie Löschwasserversorgung	45'418	19'956
Rückstellung Konzeption 20XX	15'000	30'000
Rückstellung Versicherungen der AdF	10'754	0
Rückstellung Kommunikation FW	49'533	49'533
Rückstellung GAK	0	45'000
Rückstellung Zertifizierung FW-Instr. (SVEB)	0	20'000
Rückstellung Diverse Projekte	14'930	21'300
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>607'610</b>	<b>1'324'157</b>
<i>Eigenkapital</i>		
Vermögen am 01.01	13'839	33'683
Einnahmenüberschuss 2017	19'843	43'060
<b>Vermögen am 31.12.</b>	<b>33'683</b>	<b>76'743</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>641'293</b>	<b>1'400'900</b>